

Textliche Festsetzungen
gemäß § 9 BauGB und § 97 ThürBO
zum
Bebauungsplan Nr. 50
„Wohngebiet Georg-Büchner-Straße“
- Satzung -

Stand: Januar 2026

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 1 bis 11 BauNVO)

Im Allgemeinen Wohngebiet sind die in der Baunutzungsverordnung unter § 4 Abs. 3 Nr. 3 bis 5 genannten Nutzungsarten – Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe und Tankstellen – nicht zulässig. (§ 1 Abs. 6 BauNVO)

2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 bis 21a BauNVO)

In den Wohngebieten wird die zulässige Zahl der Wohnungen je Wohngebäude auf 2 beschränkt. (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)

Die max. zulässige Gebäudehöhe beträgt 10,00 m. Bezugsgröße zur Bestimmung der Gebäudehöhe ist das natürliche anstehende Gelände.

3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 und 23 BauNVO)

Im Plangebiet wird auf allen Bauflächen eine offene Bauweise festgesetzt.

Garagen, Carports und Nebenanlagen nach § 14 BauNVO sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. Sie dürfen auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen errichtet werden, sofern sie einen Abstand von mindestens 5 m zu den öffentlichen Verkehrsflächen einhalten.

4. Private Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

Die als private Grünflächen festgesetzten Flächen haben die Zweckbestimmung: Eigentümergearten.

Je Gartengrundstück darf eine Gartenlaube in einfacher Ausführung mit höchstens 35 m² Grundfläche errichtet werden. Die Mindestgröße eines Gartengrundstücks, auf dem eine Gartenlaube errichtet werden darf, muss 400 m² betragen. Weiterhin sind je Garten Nebenanlagen (Terrasse, Schuppen, Pool, etc.) bis zu einer Flächengröße von 50 m² in der Summe zulässig.

5. Maßnahmen sowie Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)

Das Niederschlagswasser von Dachflächen und anderen befestigten Grundstücksflächen ist so weit möglich auf den Grundstücken wirtschaftlich zu verwerten bzw. breitflächig zu versickern.

Überschüssige Wassermengen dürfen nur gedrosselt an das Kanalnetz abgegeben werden. Dazu ist auf den Grundstücken eine Rückhalteanlage zu errichten. Das Fassungsvermögen der Rückhalteanlagen muss mindestens 20 l/m², bezogen auf die undurchlässige Fläche, betragen. Als Drosselabfluss werden 5 l/(s*ha), bezogen auf die Gesamtgrundstücksfläche, festgesetzt. Es sind wasserstandsunabhängige Drosselorgane zu verwenden.

6. Grünordnerische Maßnahmen, Anpflanzgebot; Bindungs- und Erhaltungsgebot (§ 9 Abs. 1 Nr. 25, § 97 Abs. 1 ThürBO)

Die entsprechend der festgesetzten Grundflächenzahl nicht überbaubaren bzw. nicht für Nebenanlagen gemäß § 14 BauNVO nutzbaren Flächen der Baugrundstücke sind als Grünflächen anzulegen und zu unterhalten.

Je 200 m² nicht überbaubarer Grundstücksfläche ist ein einheimischer großkroniger Laubbaum bzw. ein hochstämmiger Obstbaum zu pflanzen und dauerhaft zu pflegen. Vorhandener Baumbestand ist anrechenbar.

7. Zuordnung der Maßnahmen zum Ausgleich im Sinne des § 1a BauGB (§ 9 Abs. 1a BauGB)

Dem Eingriff in den Naturhaushalt innerhalb des Geltungsbereichs wird eine externe Ausgleichsmaßnahme zugeordnet:

In der Gemarkung Mühlhausen, Flur 67, Flurstücke 74/1, 72/1, 71/1, 68/1, 67/1, 64/1, 62/1, 61/1, 54/1, 53/1, 50/1, 49/1, 46/1, 45/1, 42/1, 41/1, 38/1, 37/1, 34/1 und 33/1, sind 42.540 m² Ackerland durch Einsaat von gebietseigenem Regio-Saatgut (UG 5 Mitteldeutsches Tief- und Hügelland - Grundmischung) in ein extensiv genutztes Grünland umzuwandeln. Das Grünland ist gemäß Maßnahmenblatt M1 herzustellen und extensiv durch Mahd oder Beweidung zu bewirtschaften.

Auf der öffentlichen Grünfläche mit der Zweckbestimmung Spielplatz sind sechs Strauchgruppen je 25 m² anzupflanzen. Es sind gebietseigene (Vorkommensgebiet 4: Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben) Laubsträucher der Qualitäten I. Str. 70-90 zu verwenden. Die Pflege erfolgt nach Maßnahmenblatt M2.

8. Bauordnungsrechtliche Vorschriften (§ 9 Abs. 4 BauGB, § 97 Abs. 2 ThürBO)

Straßenseitige Grundstückseinfriedungen sind nur bis zu einer Höhe von 1,50 m als offen wirkende Zäune aus Holz, Metallstäben oder Maschendraht zulässig.

9. Artenliste – Empfehlung

Anlage 1 zu den Textlichen Festsetzungen besteht aus verschiedenen Artenlisten (Auszug aus dem Teilkonzept Stadtgrün) die empfehlenden Charakter haben und zur Orientierung dienen sollen. Der vollständige Endbericht zum Teilkonzept Stadtgrün – Anpassung an den Klimawandel der Stadt Mühlhausen ist auf der Homepage der Stadt Mühlhausen zu finden:

<https://www.muehlhausen.de/rathaus-erkunden/stadtverwaltung/stadtentwicklung-bauordnung/stadtplanung/staedtebauliche-konzepte/>

Hinweise

Hiermit soll auf wichtige Forderungen, Maßnahmen und vorliegende Rahmenbedingungen hingewiesen werden, deren Beachtung für die Realisierung der Planung erforderlich ist bzw. sein kann. Obwohl diese Hinweise planungsrechtlich keine Rechtskraft entfalten, wurden sie aus Gründen der Transparenz in die Planzeichnung übernommen.

Das Plangebiet ist als potentiell Subrosionsgebiet, in dem an Störungen gebundene Erdfälle möglich sind, eingestuft. Westlich des Schlotfegerweges sowie etwa 750 m südwestlich des Plangebietes befinden sich Erdfälle bzw. Karstquellen. Die Existenz weiterer Erdfälle mit zwischenzeitlich verfüllten Strukturen ist nicht auszuschließen. Den Bauherren wird deshalb die Durchführung einer entsprechenden Baugrunderkundung und -bewertung unter Beachtung der Subrosionsproblematik dringend angeraten. Über Art und Umfang evtl. notwendiger Sicherungsmaßnahmen entscheidet der Baugrundgutachter mit dem Planer bzw. Bauherren.

Aus der Umgebung des Plangebietes sind bereits archäologische Fundstellen bekannt. Es muss daher mit dem Auftreten weiterer Bodenfunde sowie Befunden (auffällige Häufungen von Steinen, markante Bodenverfärbungen, Mauerreste) – Bodendenkmale im Sinne des Thüringer Denkmalschutzgesetzes, § 2 Abs. 7 - gerechnet werden. In diesem Zusammenhang besteht eine Meldefrist für Tiefbauarbeiten. Termine sämtlicher Tiefbauarbeiten sind dem Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie mindestens zwei Wochen vor Beginn der Arbeiten mitzuteilen, damit eine denkmalfachliche Begleitung der Arbeiten durchgeführt werden kann.

Der Bereich des Bebauungsplans ist nach dem derzeitigen Stand der Verdachtsflächenerfassung im Thüringer Altlasteninformationssystem (THALIS) nicht als altlastverdächtige Fläche erfasst. Sollten sich bei der Vorhabenrealisierung Verdachtsmomente für das Vorliegen bisher nicht bekannter schädlicher Bodenveränderungen/Altlasten ergeben, so sind diese im Rahmen der Mitwirkungspflicht (§ 2 Thüringer Bodenschutzgesetz) sofort der unteren Bodenschutz- und Altlastenbehörde anzuzeigen. Die weitere Verfahrensweise ist mit der unteren Bodenschutz- und Altlastenbehörde abzustimmen.

Zur Neuordnung der Grundstücke im Geltungsbereich des Bebauungsplans kann ggf. ein Bodenordnungsverfahren nach § 45 ff. BauGB durchgeführt werden.

Während der Bauphase, insbesondere bei der Baufeldfreimachung und Offenlage des Bodens, kann es durch Niederschlag und Wind zu Erosionen kommen. Sollten nach der Baufeldfreimachung Anhaltspunkte für das Entstehen von Erosionserscheinungen vorliegen, sind aktive Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen, Schutzmaßnahmen, Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sind in den Maßnahmenblättern S1, bis S3, V1 bis V3, CEF 1, CEF2 sowie M1 und M2 des Umweltberichtes festgesetzt und zwingend zu beachten (S. 94 bis 106 des Umweltberichtes).

Für Einzelbäume > 20 cm Stammdurchmesser mit geringer Distanz zum Baufeld sind während der Bauzeit Schutzvorkehrungen für ober- und unterirdische Pflanzenteile gemäß DIN 18920 vorzusehen, um diese Bäume dauerhaft zu erhalten und ihre Vitalität zu sichern. Bestandteil der Schutzmaßnahmen sind, sofern erforderlich, die Ausführung von Schachtarbeiten in Handschachtung, bei Beschädigung von Wurzeln eine fachgerechte Wurzelbehandlung und ggf. Stammschutz durch Brettmantel.

Der Gebäudeabriss hat außerhalb der Brut- und Jungenaufzuchtzeit (1. März bis 30. September) von Vögeln und außerhalb des Nutzungszeitraumes von Zwischen- und Sommer- und Einzelquartieren von Fledermäusen (1. März bis 31. November) zu erfolgen. Das bedeutet, dass die Gebäudestrukturen im Plangebiet ausschließlich in der Frist vom 01. De-

zember bis 28. Februar * abgerissen werden dürfen. Hauptgebäude mit Keller/Dachboden sind vorab durch eine fachkundige Person zu kontrollieren (Genaueres siehe Maßnahmenblatt V1 des Umweltberichtes).

Die Beseitigung von Gehölzen (Bäume ohne Höhlen / Sträucher) ist außerhalb der Brut- und Jungenaufzuchtzeit (1. März bis 30. September) von Vögeln zu legen. Das bedeutet, dass Gehölzentfernungen ausschließlich in der Frist vom 01. Oktober bis 28. Februar durchzuführen sind (Genaueres siehe Maßnahmenblatt V1 des Umweltberichtes).

Es besteht ein baubedingtes Tötungsrisiko von Reptilien. Das Baufeld ist deshalb rechtzeitig vor Beginn von Maßnahmen auf Besiedelung zu kontrollieren. Falls Reptilien aufgefunden werden, hat eine Vergrämung in die umliegenden Gärten bzw. zum Erhalt vorgesehenen privaten und öffentlichen Grünflächen zu erfolgen. Die Vergrämung darf nur in der aktiven Jahreszeit der Zauneidechse erfolgen (i.d.R. April bis September, je nach Witterung). Optimal ist der Zeitraum Mai bis August, wenn die Tiere am aktivsten sind (Näheres siehe Maßnahmenblatt V3 des Umweltberichtes).

Sollten während der Bauzeit der Vorhaben artenschutzrechtliche Tatbestände festgestellt werden, ist die untere Naturschutzbehörde (UNB) unverzüglich zu informieren. Bis zur Prüfung durch die UNB sind die Bauarbeiten einzustellen. Es ist sicherzustellen, dass keine Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG eintreten.

Hinsichtlich Grabungen und Bohrungen wird auf die Anzeigepflicht gemäß § 49 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) hingewiesen.

Die Einleitung von Niederschlagswasser in ein Gewässer (Grund- bzw. Oberflächenwasser) bedarf der wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß §§ 8, 9 WHG.

Der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ist in den §§ 62, 63 WHG geregelt.

Geologische Untersuchungen – Erdaufschlüsse (Bohrungen, größere Baugruben, Messstellen) sowie geophysikalische oder geochemische Messungen – sind gemäß § 8 Geologiedatengesetz (GeolDG) spätestens zwei Wochen vor Baubeginn unaufgefordert beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) anzuzeigen. Weiterhin sind die Ergebnisse gemäß § 9 GeolDG spätestens drei Monate nach Abschluss der Untersuchungen unaufgefordert durch die Auftraggeber oder die beauftragten Firmen vorzugsweise elektronische zu übergeben.

Alle Bodenarbeiten im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen sind durch geeignete Verfahren und Arbeitstechniken sowie unter Berücksichtigung des Zeitpunktes so auszuführen, dass baubetriebsbedingte Bodenbelastungen (z. B. Verdichtungen, Erosion, Vernässungen, Vermischung von Boden mit Fremdstoffen) und sonstige nachteilige Bodenveränderungen auf das unumgängliche Maß begrenzt werden und das Entstehen schädlicher Bodenveränderungen nicht zu besorgen ist. Durch die Baumaßnahmen hervorgerufenen Bodenbelastungen sind nach Bauabschluss soweit wie möglich zu beseitigen. Zur Minimierung von Beeinträchtigungen des Bodens bei den Baumaßnahmen sind durch den Bauherrn weitere Vorsorgeanforderungen zu berücksichtigen (Mutterbodenschutz s. § 202 BauGB, Bodenarbeiten in Anpassung an Witterung und die Bodenverhältnisse, Vorschriften zum Befahren und Bearbeiten von Boden, Bodenab- und -auftrag, Zwischenlagerung, Herstellung des Untergrundes etc.). Der Oberboden im Bereich der zu versiegelnden Flächen ist sachgerecht zwischenzulagern und wiedereinzubauen. Auf die Vorsorgepflicht nach § 7 BBodSchG gegen das Entstehen schädlicher Bodenveränderungen wird hingewiesen.

Anlage 1 zu den textlichen Festsetzungen

Auszug aus dem Teilkonzept Stadtgrün

Gehölze (heimisch/nicht-heimisch, klimaresilient)

Diese Listen sind nicht vollständig und ständig erweiterbar.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Baum/Strauch
Baumartige Sorbus-Kleinarten	<i>Sorbus danubialis</i>	Baum
Behaarter Ginster	<i>Genista pilosa</i>	Strauch
Bibernell-Rose	<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Strauch
Blasenstrauch	<i>Colutea arborescens</i>	Strauch
Breitblättrige Mehlsbeere	<i>Sorbus latifolia</i>	Baum
Burgen-Ahorn	<i>Acer monspessulanum</i>	Baum
Echte Felsenbirne	<i>Amelanchier ovalis</i>	Baum/Strauch
Echte Mispel	<i>Mespilus germanica</i>	Baum
Eibe	<i>Taxus baccata</i>	Baum
Eingriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	Baum/Strauch
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>	Baum
Essigrose	<i>Rosa gallica</i>	Strauch
Färberginster	<i>Genista tinctoria</i>	Strauch
Feldahorn	<i>Acer campestre</i>	Baum
Felsenbirne	<i>Amelanchier</i>	Baum
Felsen-Kreuzdorn	<i>Rhamnus saxatilis</i>	Strauch
Feuerdorn	<i>Pyracantha coccinea</i>	Strauch
Filzige Zwergmispel	<i>Cotoneaster tomentosus</i>	Strauch
Flaumeiche	<i>Quercus pubescens</i>	Baum
Gefiederte Pimpernuss	<i>Staphylea pinnata</i>	Strauch
Gemeine Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>	Strauch
Gemeiner Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	Strauch
Gewöhnliche Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	Baum
Gewöhnliche Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Baum
Gewöhnliche Mehlsbeere	<i>Morus aria</i>	Baum
Gewöhnliche Mehlsbeere	<i>Sorbus aria</i>	Baum
Gewöhnliche Zwergmispel	<i>Cotoneaster integerrimus</i>	Strauch
Gewöhnlicher Wacholder	<i>Juniperus communis</i>	Baum/Strauch
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	Baum/Strauch
Hasel, Gemeine	<i>Corylus avellana</i>	Strauch
Heckenkirsche, Rote	<i>Lonicera xylosteum</i>	Strauch
Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>	Strauch
Kartoffelrose	<i>Rosa rugosa</i>	Strauch
Kornelkirsche	<i>Cornus mas</i>	Baum/Strauch
Kreuzdorn	<i>Rhamnus cathartica</i>	Strauch
Krich-Weide	<i>Salix repens</i>	Strauch
Linde in Arten/Sorten	<i>Tilia</i>	Baum
Purpurweide	<i>Salix purpurea</i>	Strauch
Raubblättrige Rose	<i>Rosa jundzilli</i>	Strauch

Rotblättrige Rose	<i>Rosa glauca</i>	Strauch
Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	Baum/Strauch
Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>	Strauch
Schneeballblättriger Ahorn	<i>Acer opalus</i>	Baum
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	Strauch
Schwarzwerdender	<i>Cytisus nigricans</i>	Strauch
Sorbus-Kleinarten	<i>Sorbus doerriana</i>	Strauch
Speierling	<i>Sorbus domestica</i>	Baum
Steinweichsel	<i>Prunus mahaleb</i>	Baum
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	Baum
Strauchkronwicke	<i>Coronilla emerus</i>	Strauch
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>	Baum
Vogel-Kirsche	<i>Prunus avium</i>	Baum
Wildapfel	<i>Malus sylvestris</i>	Baum
Wildbirne	<i>Pyrus pyraster</i>	Baum
Wild-Birne	<i>Pyrus communis</i>	Baum
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	Strauch
Zwerg-Mehlbeere	<i>Sorbus chamaemespilus</i>	Strauch

ARTENLISTE

Stauden, Gräser, Frühjahrsblüher (heimisch, klimaresilient)

Diese Listen sind nicht vollständig und ständig erweiterbar.

Deutscher Name

Wissenschaftlicher Name

Für das Staudenbeet bzw. die Blühwiese (Insektenfreundlich)

Gewöhnliche Wiesenschafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>
Berglauch	<i>Allium lusitanicum</i>
Färber-Hundskamille	<i>Anthemis tinctoria</i>
Astlose Graslilie	<i>Anthericum liliago</i>
Ästige Graslilie	<i>Anthericum ramosum</i>
Akelei	<i>Aquilegia vulgaris</i>
Disteln	<i>Arctium, Carduus, Carlina, Cirsium</i>
Beifuß	<i>Artemisia in Arten/Sorten</i>
Bergaster	<i>Aster amellus</i>
Steinquendel	<i>Calamintha nepeta</i>
Pfirsichblättrige Glockenblume	<i>Campanula persicifolia</i>
Rundblättrige Glockenblume	<i>Campanula rotundifolia</i>
Skabiosen-Flockenblumen	<i>Centaruea scabiosa ssp. scabiosa</i>
Diptam	<i>Dictamnus albus</i>
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>
Natternkopf	<i>Echium vulgare</i>
Mädesüß	<i>Filipendula ulmaria</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>
Brauner Storchschnabel	<i>Geranium phaeum</i>
Kugelblume	<i>Globularia bisnagarica</i>
Stinkende Nieswurz	<i>Helleborus foetidus</i>
Gewöhnliche Nachtviole	<i>Hesperis matronalis</i>
Hufeisenklee	<i>Hippocrepis comosa</i>
Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>
Frühlings-Platterbse	<i>Lathyrus vernus</i>
Margerite	<i>Leucanthemum ircutianum und vulgare) mehrjährig</i>
Türkenbundlilie	<i>Lilium martagon</i>
Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>
Ausdauerndes Silberblatt	<i>Lunaria rediviva</i>
Blutweiderich	<i>Lythrum salicaria</i>
Moschusmalve	<i>Malva moschata</i>
Wilde Malve	<i>Malva sylvestris</i>
Steinklee	<i>Melilotus officinalis</i>
Immenblatt	<i>Melittis melissophyllum</i>
Nachtkerze	<i>Oenothera biennis</i>
Wilder Majoran	<i>Origanum vulgare</i>

Spitzwegerich	<i>Plantago lanceolata</i>
Lungenkraut	<i>Pulmonaria officinalis</i>
Küchenschelle	<i>Pulsatilla vulgaris</i>
Klebriger Salbei	<i>Salvia glutinosa</i>
Echter Salbei	<i>Salvia officinalis</i>
Wiesensalbei	<i>Salvia pratensis</i>
Wiesenknopf	<i>Sanguisorba officinalis</i>
Gewöhnliches Seifenkraut	<i>Saponaria officinalis</i>
Große Fetthenne	<i>Sedum telephium ss. maximum</i>
Weißer Lichtnelke	<i>Silene latifolia alba</i>
Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Taubenkropf-Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>
Gewöhnliche Straußmargerite	<i>Tanacetum corymbosum</i>
Sand-Thymian	<i>Thymus serpyllum</i>
Klee	<i>Trifolium</i>
Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>
Königskerzen	<i>Verbascum</i>
Ähriger Ehrenpreis	<i>Veronica spicata</i>

Gräser

Mittleres Zittergras	<i>Briza media</i>
Blauschwingel	<i>Festuca cinerea (glauca)</i>
Schafschwingel	<i>Festuca ovina</i>
Blaustrahl-Wiesenhafer	<i>Helictotrichon sempervirens</i>
Großes Schillergras	<i>Koeleria pyramidata</i>
Vielblütige Hainsimse	<i>Luzula multiflora</i>
Wimper-Perlgras	<i>Melica ciliata</i>
Rispengras	<i>Poa labillardierei</i>

Frühlüher (Zwiebel und Knolle)

Märzenbecher	<i>Leucojum vernum</i>
Zweiblättriger Blaustern	<i>Scilla bifolia</i>
Scharbockskraut	<i>Ranunculus ficaria</i>
Busch-Windröschen	<i>Anemone nemorosa</i>
Hohler Lerchensporn	<i>Corydalis cava</i>
Gefingerte Lerchensporn	<i>Corydalis solida</i>
Wiesen-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>
Leberblümchen	<i>Hepatica nobilis</i>
Huflattich	<i>Tussilago farfara</i>
Winterling	<i>Eranthis hyemalis</i>
Schneeglöckchen	<i>Galanthus nivali</i>

ARTENLISTE

Schmuckstauden (trockenheits- und hitzeverträglich, nicht heimisch)

Diese Listen sind nicht vollständig und ständig erweiterbar.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Insekten	Bemerkungen
Schafgarbe	<i>Achillea Millefolium-Hybriden</i>	x	
Duftnessel	<i>Agastache in Sorten/Arten</i>	x	
Perlkörbchen	<i>Anaphalis triplinervis</i>	x	
Färberkamille	<i>Anthemis tinctoria</i>	x	
Goldaster	<i>Chrysopsis speciosa</i>	x	
Goldaster	<i>Chrysopsis speciosa</i>	x	
Kleinblütige Bergminze	<i>Clinopodium nepeta</i>	x	
Mädchenauge	<i>Coreopsis in Arten/Sorten</i>	x	ungefüllte Sorten
Sonnenhut	<i>Echinacea in Arten/Sorten</i>	x	
Purpur-Sonnenhut	<i>Echinacea purpurea</i>	x	
Ruthenische Kugeldistel	<i>Echinops ritro</i>	x	
Mannstreu	<i>Eryngium in Arten/Sorten</i>	x	
Wolfsmilch	<i>Euphorbia in Arten/Sorten</i>	x	
Walzen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia myrsinites</i>		
Prachtkerze	<i>Gaura lindheimeri</i>	x	
Storchschnabel	<i>Geranium in Arten/Sorten</i>	x	
Statice, Tatarenschleier	<i>Goniolimon tataricum</i>	x	
Weidenblättrige Sonnenblume	<i>Helianthus salicifolius var. orgyalis</i>	x	
Bart-Iris	<i>Iris barbata in Sorten</i>	x	
Lavendel	<i>Lavandula spec.</i>		
Chaytor-Lavendel	<i>Lavandulaxchaytorae</i>	x	
Traubige Katzenminze	<i>Nepeta racemosa</i>		
Blaue Katzenminze	<i>Nepeta x faassenii</i>	x	
Prärie-Mutterkraut	<i>Parthenium integrifolium 'Eminence'</i>	x	
Fingerhut-Bartfaden	<i>Penstemon digitalis</i>	x	
Blauraute	<i>Perovskia atriplicifolia</i>	x	
Kärntner Haarstrang	<i>Peucedanum rablense</i>	x	
Brandkraut	<i>Phlomis in Arten/Sorten</i>	x	
Fingerkraut	<i>Potentilla spec.</i>		
Silberblatt-Salbei	<i>Salvia argentea</i>	x	
Steppen-Salbei	<i>Salvia nemorosa</i>	x	
Heiligenkraut	<i>Santolina in Sorten/Arten</i>		
Fetthenne, Mauerpfeffer	<i>Sedum in Arten/Sorten</i>	x	
Bergfenchel	<i>Seseli in Arten/Sorten</i>		
Kronen-Lichtnelke	<i>Silene coronaria</i>	x	
Thymian	<i>Thymus spec.</i>		
Eisenkraut	<i>Verbena bonariensis</i>	x	samt sich aus
Ysop	<i>Ysop spec.</i>		

ARTENLISTE

Wildstauden (trockenheits- und hitzeverträglich)

Es ist sinnvoll, diese Stauden als Wildaufwuchs zu dulden, wenn standorttechnisch möglich. Sie benötigen keine Pflege und samen sich teilweise selbst aus. Derartige Nischenbereiche haben einen hohen ökologischen Nutzen und können ggf. pflegeintensive Pflanzungen ersetzen.

Diese Listen sind nicht vollständig und ständig erweiterbar.

Weiterführende Links:

„Heimische klimafeste Wildpflanzen für den heimischen Garten – trockenheitsverträglich“ (PDF)

<https://urbane-insektenbiotope.de/wildpflanzen/>

<https://stadtundgruen.de/artikel/hitzevertraegliche-pflanzen-fuer-oeffentliches-und-privates-gruen-gewinner-des-klimawandels-4963>

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Insekten	Bemerkungen
Bergbohlenkraut	Satureja montana subsp. Montana		
Bergminze	Calamintha		
Distelarten		x	
Fingerkraut	Potentilla spec.		
Gamander, Echter	Teucrium chamaedrys	x	
Habichtskraut, Orangerotes	Hieracium aurantiacum	x	samt sich aus
Indische Kermesbeere	Phytolacca acinosa	x	giftig
Johanniskraut	Hypericum spec.		
Mutterkraut	Tanacetum		
Natternkopf, Gewöhnlicher	Echium vulgare		
Oregano	Origanum spec.	x	
Salbei	Salvia spec.		
Stachel-Lattich	Lactuca serriola		
Steppen-Wolfsmilch	Euphorbia seguieriana ssp. Niciciana	x	
Wegwarte	Cichorium intybus		
Weinraute	Ruta graveolens	x	
Wiesen-Salbei	Salvia pratensis	x	
Wolfsmilch	Euphorbia spec.		
Ysop	Hyssopus officinalis	x	

ARTENLISTE

artenreiche Blühwiese (heimisch/nicht heimisch)

Hinweise zur Umsetzung:

(Entwicklungs-)Zeit einplanen, Mischung einjährige heimische Arten mit mehrjährigen Arten, Geophyten einstreuen, Vorrang auf heimisch, insektenfreundlich

Herkunftsgebiet für Regio-Saatgut: UG 5 – Mitteldeutsches Tief- und Hügelland

Diese Listen sind nicht vollständig und ständig erweiterbar.

weiterführende Links mit Pflanzlisten:

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/elemente/22377.html>

https://nrw.nabu.de/imperia/md/nabu/images/regional/nrw/projekteundaktionen/zeit-der-schmetterlinge/beispielgaerten/stadtwiesen_brosch__renew_fin_juni.pdf

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bemerkungen
Allgemeine, teils nicht heimische Arten:		
Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>	mehrjährig
Wiesen-Fuchsschwanz	<i>Alopecurus pratensis</i>	mehrjährig
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>	mehrjährig
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>	
Wiesenglockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	mehrjährig
Hohler Lerchensporn	<i>Corydalis cava</i>	mehrjährig
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>	
Echtes Mädesüß	<i>Filipendula ulmaria</i>	mehrjährig
Wolliges Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	mehrjährig
Gewöhnliches Ferkelkraut	<i>Hypochoeris radicata</i>	mehrjährig
Wiesen-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	mehrjährig
Margerite	<i>Leucanthemum ircutianum / vulgare</i>	mehrjährig
Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	mehrjährig
Acker-Wachtelweizen	<i>Melampyrum arvense</i>	
Immenblatt	<i>Melittis melissophyllum</i>	mehrjährig
Klatschmohn	<i>Papaver rhoeas</i>	
Lieschgras	<i>Phleum pratense</i>	mehrjährig
Wiesen-Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>	mehrjährig
Weißer Lichtnelke	<i>Silene latifolia ssp. Alba</i>	ein- mehrjährig
Leimkraut	<i>Silene noctiflora</i>	
Rotklee	<i>Trifolium pratense</i>	

Arten, die gesät werden: Die Aussaat muss spätestens im Juni erfolgen.

Gemeine Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	mehrjährig
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	
Natternkopf	<i>Echium vulgare</i>	mehrjährig
Seifenkraut	<i>Saponaria officinalis</i>	

ARTENLISTE

Kletterpflanzen – Fassadenbegrünung (extensiv)

Die Arten sind für eine Fassadenbegrünung gut geeignet. Sie müssen je nach Standortbedingungen ausgewählt werden. Es sind teilweise Rankhilfen notwendig. Diese Listen sind nicht vollständig und ständig erweiterbar.

Weiterführende Links:

FASSADEN- & VERTIKALBEGRÜNUNG, Internationale & nationale Best-Practice-Beispiele

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Kletterpflanzen, heimisch	
Alpen-Waldrebe	<i>Clematis alpina</i>
Gewöhnliche Waldrebe	<i>Clematis vitalba</i>
Efeu	<i>Hedera helix</i>
Hopfen	<i>Humulus lupulus</i>
Geißblatt, Jelängerjelierer	<i>Lonicera caprifolium</i>
Wilder Wein	<i>Parthenocissus tricuspidata/quinquefolia</i>
Kriech-Rose	<i>Rosa arvensis</i>
Kletterpflanzen, weitere	
Akebie	<i>Akebia quinata</i>
Pfeifenwinde	<i>Aristolochia</i>
Klettertrompeten	<i>Campsis</i>
Waldrebe in Sorten	<i>Clematis spec.</i>
Schling-Knöterich	<i>Fallopia aubertii, Polygonum aubertii</i>
Kletterhortensie	<i>Hydrangea petiolaris</i>
Wilder Wein „Engelmannii“	<i>Parthenocissus quinquefolia „Engelmannii“</i>
Blauregen, Japanische Wisteria	<i>Wisteria floribunda</i>
Blauregen, Chinesische Wisteria	<i>Wisteria sinensis</i>

ARTENLISTE

Dachbegrünung (klimaresiliente Arten, extensiv)

Diese Listen sind nicht vollständig und ständig erweiterbar.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Schnittlauch	<i>Allium schoenoprasum</i>
Zwerg-Glockenblume	<i>Campanula cochleariifolia</i>
Karthäusernelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>
Heidenelke	<i>Dianthus deltoides</i>
Blau-Schwingel	<i>Festuca glauca</i>
Leinkraut	<i>Linaria vulgaris</i>
Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Weißer Mauerpfeffer	<i>Sedum album</i>
Feld-Thymian, Arznei-Thymian	<i>Thymus pulegioides</i>
Sand-Thymian	<i>Thymus serpyllum</i>